

WIGA 2013

Marktplatz Buchs, 7. September 2013

Link: [Video Festrede WIGA 2013](#)

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident

Sehr Kantonsrats-Vizepräsident

Sehr geehrter Herr Regierungschef-Stellvertreter

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft

Liebe WIGA-Besucherinnen und –Besucher

Liebe Werdenbergerinnen und Werdeberger

Ich muss gestehen: Ich bin zum ersten Mal an der WIGA. Darum habe ich mich im Vorfeld dieser Eröffnung in den Medien und im Internet ein Bild über die WIGA gemacht. Da habe ich schnell festgestellt, welche Bedeutung diese Messe für die Region hat. Dieser Eindruck hat sich heute Morgen auf dem Weg zum Messegelände noch verstärkt. Man merkt: Hier ist nur das Beste gut genug. Umso mehr freut es mich, dass Sie als Regierungsvertreter ausgerechnet mich zur Eröffnung der WIGA eingeladen haben, obwohl ich seit drei Monaten nicht mehr Regierungspräsident bin. Ich bin mir bewusst, dass für die Eröffnung einer solch bedeutenden Messe normalerweise nur der Präsident gut genug. Aber an der WIGA ist offenbar alles etwas anders:

Paul Schlegel hat mir bei seiner Anfrage vor einem Jahr klar kommuniziert, ich müsse mir auf die Einladung als Ehrengast und Redner nichts einbilden. Mit mir habe dies im Fall überhaupt nichts zu tun. Jedes andere Regierungsmitglied hätte es genauso getan. Nur sei hier eben ein "Turnus" üblich. Deshalb komme jedes Jahr ein Regierungsmitglied einer anderen Partei zum Zug. Da wird also "rotiert". Nur zur Klarstellung: Die Parteien rotieren – nicht etwa die Regierungsmitglieder. Ich habe nun offenbar gerade das Glück, in der richtigen Partei zu sein. Darum darf *ich* heute kommen und nicht der Regierungspräsident. Stefan Kölliker hat dazu nur gemeint: *"Sei doch froh, da nützt die CVP wenigstens einmal etwas ..."*

Wie auch immer: Ich bin sehr gern gekommen. Es ist eine schöne Aufgabe, die Regierung an solchen Anlässen vertreten zu dürfen. Darum freue ich mich, Ihnen die besten Grüsse der St.Galler Regierung zur Eröffnung der Gewerbeausstellung zu überbringen.

Eine Gewerbeausstellung ist mehr als nur eine Ausstellung. Sie ist ein eigentlicher Treffpunkt für Leute aus der Region und ein Ort der Geselligkeit und Gemütlichkeit. Das ist natürlich auch für die Aussteller interessant und so erstaunt es nicht, dass der Ausstellungsbereich der WIGA komplett ausverkauft ist, obwohl er im Vergleich zur letzten Ausgabe nochmals etwas gewachsen ist. Es würde mich überhaupt nicht erstaunen, wenn die Besucheranzahl dieses Jahr nochmals zulegen würde. Die WIGA schafft es spielend, Menschen verschiedener Gemein-

den unter einem Dach zu vereinen. Etwas, was dem Gemeindevereinigungsgesetz nicht immer gelingt, wie die Abstimmung im Juni 2013 über eine mögliche Fusion zwischen Buchs und Sevelen deutlich zeigte.

Ich durfte in den letzten Monaten einige Messen eröffnen: Den Tag der Gastkantone an der OLMA, die SIGA und die RhEMA. Jede Messe hat ihre Besonderheiten, auch die WIGA. Anders als an anderen Messen sind hier die Aussteller der einzelnen Gemeinden nicht kunterbunt gemischt, sondern stellen in Gemeinschaftsständen der lokalen Gewerbevereine aus. Dies gehört genauso zum Charme dieser Messe wie die besondere Lage des Messegeländes am See vor der beeindruckenden Kulisse des Schlosses und der Kreuzberge.

Nun aber zurück zur heutigen Eröffnung. Ziel dieser Veranstaltung sei – so wurde mir gesagt – ein, abwechslungsreicher luftiger Event mit Aha-Effekt. Ich muss sagen, dass ich persönlich den "luftigen" Wunsch etwas gewagt fand. Schliesslich hatten die beiden Nachbarmessen, die RhEMA und die SIGA, vor drei Jahren verwüstete Zeltstädte, weil der Föhn zu "luftig" tobte. Ich hoffe, das sei kein schlechtes Omen für die WIGA.

Bleibt der Aha-Effekt: Ich habe mal nachgesehen, was man darunter eigentlich versteht. Im Internet fand ich als Synonym für den "Aha-Effekt" dann "Aha-Erlebnis". Die half mir ehrlich gesagt nicht viel weiter. Darum habe ich nachgesehen, was denn unter "Aha-Erlebnis" zu verstehen ist. Die Antwort: "Aha-Effekt". Da kann ich nur sagen: "Aha"!

Glücklicherweise fanden sich noch ein paar weitere Bedeutungen, wie "Anregung", "Eingebung", "Geistesblitz", "Inspiration" und "Erleuchtung". Na ja, mit einer Erleuchtung kann ich definitiv nicht dienen, dafür hätten Sie wohl den Dalai-Lama für die Eröffnung einladen müssen, aber dieser ist ja meines Wissens nicht Mitglied der CVP. Allerdings hätte Paul Schlegel wohl auch dies noch irgendwie zustande "gemischt", denn immerhin brachte er es durch geschickten "Einzelabrieb" fertig, dass letztlich doch fast alle Mitglieder der Regierung einen Auftritt an der WIGA haben, Heidi Hanselmann am Gesundheitstag, Willi Haag am Seniorentag, Beni Würth an der Wirtschaftstagung und Fredy Fässler am Schweizertag. Jetzt fehlen eigentlich nur noch Stefan Kölliker und Martin Klöti. Meines Wissens nehmen beide derzeit Gesangsstunden und streiten sich im fairen Wettbewerb, wer am Singtag teilnehmen darf ...

Als wir in der Regierung unsere Mehrfach-Teilnahme an der WIGA realisierten, hatten wir – ich gebe es zu – ein ziemliches Aha-Erlebnis. Darum ist es naheliegend, dass ich mich «revanchieren» will und versuche, bei Ihnen einen Aha-Effekt erzeugen. Aber wie stelle ich dies an?

Vermutlich nicht, indem ich über Kantonsfinanzen und über Sparpakete spreche, auch wenn ich als Finanzchef hier aus dem Vollen schöpfen könnte. Diese Themen erfuhren in den ver-

gangenen Monaten bereits genügend Aufmerksamkeit und man konnte die Entscheidungen des Kantonsrates zum Entlastungspaket in der Presse nachlesen. Darum wissen Sie jetzt auch, dass die Polizei bald ein paar Radarmessgeräte mehr aufstellen wird. Wer weiss, vielleicht wird Paul Schlegel dann einmal "geblitzt". So wie ich ihn kenne, wird er sich darüber nicht gross ärgern, sondern sich im Gegenteil darüber "freuen", einen persönlichen Beitrag an gesunde Staatsfinanzen geleistet zu haben. Der Aha-Effekt dürfte aber sowies bescheiden sein, da Paul Schlegel ja nie zu schnell *fährt*. Und für zu schnelles Laufen gibt es keine Busse – allerdings wäre diese Gefahr bei ihm ohnehin relativ gering.

Wir sind uns einig: Sparpakete lösen keinen Aha-Effekt aus. Aber vielleicht das tolle Programm, welches das Messeteam auch dieses Jahr wieder auf die Beine gestellt hat. Es ist Ihnen sicher schon bekannt und Sie wissen darum bereits, dass es im Hüttenzauberzelt und im neu geschaffenen Partyzelt auch dieses Jahr wieder viel Live-Musik und gute Stimmung geben wird. Viel mehr muss ich dazu gar nicht mehr sagen. Nur soviel: Erleben Sie es selber!

Genauso wie die Sonderausstellung "Luft". Diese wird durch kantonale Fachstellen bestritten. Ich möchte deren Geheimnisse nicht lüften. Dies überlasse ich lieber fachkundigeren Personen. Ich garantiere Ihnen aber, dass das, was dort gezeigt wird, nicht nur heisse Luft ist und dass man Sie auch nicht wie Luft behandeln wird. Schon eher könnte ich mir vorstellen, dass Ihnen vor Staunen die Luft wegbleibt. Dann haben Sie dann Ihr "luftiges" Aha-Erlebnis.

Aber die WIGA bietet nicht nur eine Sonderausstellung, sondern auch interessante Thementage: Mit dem Singtag, dem Seniorentag, dem Schweizertag, dem Gesundheitstag, der Wirtschaftstagung und dem Thementag Luft verfügt die Messe über einen sehr attraktiven und bunten Strauss an Veranstaltungen, der für alle Besucher etwas bereit hält.

Am Singtag soll ja sogar ein Schweizer-Rekord aufgestellt werden, indem alle Besucher gemeinsam das Werdenbergerlied singen. Der Text dieses Liedes hat nun allerdings bei *mir* einen Aha-Effekt ausgelöst! Da heisst es nämlich in Strophe 2 (Zitat): "*Do trägen d Froue tunggli Rögg unn wissi Strümpf derzue, zum Schaffe bruuchts kei Firlifanz unn o kei Stögglichue.*" Und in Strophe 4 (Zitat): "*Drum git üs d'Werdebergerfrou gär früntli iri Hand, sie schaffet o im Puuregwand für üsers Vaterland.*"¹

Haben Sie es bemerkt: Im ganzen Text ist nie von den Männern die Rede. Arbeiten denn bei Ihnen nur die Frauen? Es ist mir zwar bewusst, dass Bund und Kantone in einer kürzlich vorgestellten Strategie die Erwerbstätigkeit von Frauen fördern wollen, aber dass nur noch Frauen arbeiten sollen, scheint mir jetzt doch eine ziemlich radikale Lösung zu sein. Wobei: Viel-

¹ Text Werdenbergerlied unter <http://www.wiga-messe.ch/wp-content/uploads/2013/07/singtag.pdf>

leicht wären die Männer diesem Modell gegenüber ja gar nicht so abgeneigt! Allerdings kann man dies sicher nicht auf die Kantonsregierung übertragen, sonst würde man nämlich meiner Kollegin Heidi Hanselmann etwas gar viel Arbeit und v.a. viele Kompetenzen aufbürden. Sie wäre dann ja auch zuständig für die Finanzen oder den öffentlichen Verkehr.

Gerade im öffentlichen Verkehr stehen in dieser Region diverse Neuerungen und auch Verbesserungen an. So wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 der Verkehrsknoten Buchs sowohl mit Bahn und Bus halbstündlich bedient. Weitere Projekte für häufigere Zugverbindungen Richtung Feldkirch im Rahmen der S-Bahn FL.A.CH sind in Planung, genauso wie auch der Doppelspurausbau Sevelen. Bei diesem will der Kanton übrigens vorwärts machen und plant darum eine Umsetzung bis 2018. Der Bund sieht die Umsetzung momentan erst bis frühestens 2020. Ich bin deshalb sehr froh, dass Gemeindepräsident Daniel Gut den Besuch von Bundesrätin Leuthard in der NTB Buchs nutzte, um auf die Wichtigkeit dieses Anliegens aufmerksam zu machen. Hoffen wir, dass dies auch bei ihr einen Aha-Effekt auslöste.

Sie, meine Damen und Herren, werden sicher beim späteren Messe-Rundgang auch zu einem Aha-Erlebnis kommen. Was Ihnen da geboten wird, ist toll. Ich danke dem Messeteam und allen Ausstellerinnen und Ausstellern für die grosse Arbeit und für die tolle Messe, die Sie auf die Beine gestellt haben. Ich hoffe, Sie werden überrannt von kauffreudigen Gästen in Festlaune! Und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich viele interessante, unterhaltsame und gesellige Momente an der WIGA. Geniessen Sie die Ausstellung und auch das grosse kulinarische Angebot nach Lust und Laune.

Jetzt komme ich aber besser zum Schluss. Nicht, dass plötzlich noch ein anderer Aha-Effekt – der "Alte, hau-ab-Effekt" – zum Tragen kommt. Lassen Sie es mich deshalb so sagen:

*D'WIGA do, diä mega Mess
versetzt d'Region zeh Tag in Stress.
S'chlappt alles bestens, s'lauft genial
und ein rotiert und tuet jovial:
De Schlegel Paul, er git's sich rüehrig
mit siebe Schriebe a d'Regierig.
För jede eis, und will's pressiert,
hät er's persönlich adressiert.
So cha denn jede sofort lese:
Er heg denn z'cho und hopp de Bese.
Am Samstig isch de Gehrer dra
zum Gsundheitstag chonnt d'Hanselma.
De Würth chonnt zue de Sonderschau,*

de Fässler chonnt denn spöter au,
de Haag chonnt au und red't zum Baue.
Und hett d'Regierig no meh Fraue,
chasch sicher si, i gseh's e so,
diä wäred au zum Schlegel cho.
Meh als do, i wör ne wette,
isch d'Regierig niä vertrete.
Am Singtag nu isch kein debi,
denn keine wött en "Sänger" si.
Und au bim Lufttag sind mer dus,
denn keine gilt als "Luftibus".
Und wenn's ein wär, i bhalte d'Rueh,
denn git er's hoffentlich nöd zue.

Uf jede Fall, mer sind jo schlau,
mer chömed gern und s'lohnt sich au.
Do git's e Mess, wo sich loht gseh.
Und ehrlich gseit: Wa wötsch no meh?
Da isch do wöcklich ghupft wiä gsprunge:
D'WIGA isch do eifach glunge.
Und wär's au nu e bitzli tscheggt,
hät do au en Aha-Effekt.

I selber ha de hüt scho gha,
won' i grad gmerkt ha, guete Ma:
Do isch doch alles "mega-cool",
en super schöne Messepool.
Alles hät e top Niveau:
A d'WIGA muesch ganz eifach go.
Alles passt, s'git nüt z'verstecke,
eifach so – Schlegel a Wegge.
Do stimmt's halt no von A bis Z
und d'Lüt sind do im Fall au nett.
S'hät eifach alles super Style
und isch doch eifach "mega-.... schö".
Drom zum Schluss ganz trivial:
D'WIGA isch und bleibt genial.